

# Hinunter ist der Sonne Schein

**1)** Hinunter ist der Sonne Schein,  
die finstre Nacht bricht stark herein;  
leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,  
lass uns im Finstern tappen nicht.

**2)** Dir sei Dank, dass du uns den Tag  
vor Schaden, G'fahr und mancher Plag  
durch deine Engel hast behüt  
aus Gnad und väterlicher Güt.

**3)** Womit wir heut erzürnet dich,  
dasselb verzeih uns gnädiglich  
und rechn es unsrer Seel nicht zu;  
lass schlafen uns mit Fried und Ruh.

**4)** Dein Engel uns zur Wach bestell,  
dass uns der böse Feind nicht fäll.  
Vor Schrecken, Angst und Feuersnot  
behüte uns, o lieber Gott.

**5)** Die Seele samt dem Leib' und Leb'n,  
und alles, was du uns gegeb'n,  
befehlen wir jetzt in dein' Macht,  
o Herr, halt drüber gute Wacht.

**6)** Kommst du heint mit Posaunenschall  
und weckst zum G'richt die Menschen all,  
so sind wir dein und bleiben dein,  
und gehn mit dir zum Leben ein.

**7)** Wohlan, wir ruhn und schlafen wohl,  
der Teufel uns nicht schaden soll,  
drauf walt's Gott Vater und Gott Sohn,  
samt Heil'gem Geist ins Himmel Thron.

**Text:** Nikolaus Herman (1560)

**Melodie:** Melchior Vulpius (1609)